

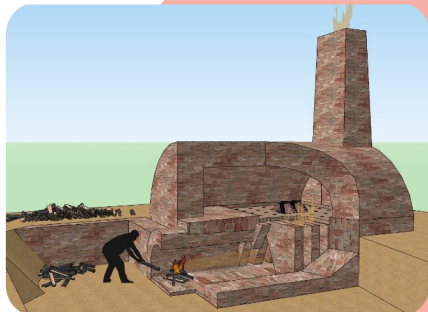


Der Römerkeller

Als im ehemaligen Pfarrgarten von St. Michael ein neues Pfarrzentrum gebaut wurde, kamen im Frühjahr 1979 die Mauerreste eines römischen Kellers zum Vorschein. Dieser misst 2,60 mal 2,40 Meter und ist in einem guten Erhaltungszustand. Es handelte sich um den Vorratskeller eines typischen römischen Streifenhauses.

Rund um das Bodendenkmal befindet sich eine Ausstellung die vom Alltagsleben der Menschen im Lagerdorf, dem Wohnen und Arbeiten und auch von Religion und Kult erzählt.

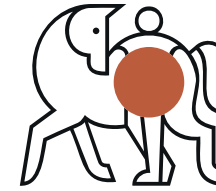
Ein weiteres Thema ist die älteste Militärangelei der Römer am Niederrhein, die sich auf dem heutigen Gelände des Freibades Römertherme befand und eine beeindruckende Produktionspalette besaß.



Wir danken allen Mitwirkenden sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, die zur Realisierung der Ausstellung beigetragen haben!

Ein besonderer Dank gilt diesen Fördergebern:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



DAS RÖMISCHE
WELTERBE
IN DORMAGEN



Herausgegeben von:

Untere Denkmalbehörde der
Stadt Dormagen

Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Tel.: 02133 257 220

E-Mail: denkmalschutz@stadt-dormagen.de
www.dormagen.de/welterbe

Eine Ausstellung an drei Standorten:

Historisches Rathaus
Römerkeller
Römergarten



Durnomagus als Welterbe

Das Reiterkastell in Dormagen (dem römischen Durnomagus) ist seit 2021 Welterbe. Es gehört zum Niedergermanischen Limes, dem die UNESCO diesen Titel verliehen hat. Der Niedergermanische Limes erstreckte sich über rund 400 km von Remagen bis zur niederländischen Nordseeküste. Der Rhein bildete hier die Grenze zwischen dem Römischen Reich und dem freien Germanien. Die Südseite des Flusses wurde von den Römern mit Legionslagern, Kastellen und Wachtürmen befestigt. Auf deutschem Staatsgebiet liegen insgesamt 24 Welterbe-Fundplätze, die sich auf 19 Kommunen in Nordrhein-Westfalen sowie eine in Rheinland-Pfalz verteilen.



In der heutigen Dormagener Innenstadt waren ab circa 80 n. Chr. knapp 500 Reiter in dem Kastell stationiert. Die Soldaten gehörten der Einheit ala Noricorum an. Als schnelle Eingreiftruppe überwachten sie die Rheingrenze.

Welterbe-Motto „Reiter und Pferd“

Das Leitthema der römischen Welterbe-Ausstellung im Historischen Rathaus lautet „Reiter und Pferd“.

Das Zusammenleben von Mensch und Tier ist in dem antiken Reiterkastell Durnomagus besonders gut erforscht. Hier konnte nachgewiesen werden, dass die Soldaten und ihre Pferde unter einem Dach wohnten. Die Archäologen konnten erstmals Stallgruben in den Mannschaftsbaracken belegen.

Die Ausstellung im Historischen Rathaus veranschaulicht anhand zahlreicher Originalfunde und digitaler Medien die Ausbildung und Ausstattung von Reiter und Pferd sowie die Baugeschichte des Kastells und das Alltagsleben im Reiterlager. Hierbei wurde auf kindgerechte Vermittlungselemente Wert gelegt.



Der Römergarten

Der Römergarten ist als Erlebnisort für die ganze Familie, unabhängig von Öffnungszeiten, zugänglich.

Im Nachbau einer römischen Portikus – dies waren „überdachte Bürgersteige“ – werden Nachbildungen von Grab- und Weihestein gezeigt und erläutert. Auch originale Baumaterialien aus dem Reiterlager sind zu besichtigen. Hinzu kommen Tastmodelle des Reiterlagers und eines Mithras-Weihesteins, die (nicht nur) für Sehbehinderte gedacht sind.

Für Kinder bieten sich im Römergarten diverse Spielmöglichkeiten rund um das geschichtliche Thema.